

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 103 (1996)

Heft: 4

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bar. Der Start begann mit 1200 m² und den vier Firmen:

Alba Tischwäsche
Gardina Factory Shop
Huber Tricot Factory Shop
Vossen Factory Shop

Als Shop-in-Shop werden im Frottierwarencenter «Vossen» zusätzlich Herrenhemden der Marke «arido» angeboten.

Die Gardina Stoffkette ist beispielsweise ein Fabrikladen der Schweizerischen Gesellschaft für Tüllindustrie in Münchwilen. Die Tüllindustrie ist Hersteller des Bobinet Tülls. Weiterhin betreibt sie Wirkerei und Ausrüstung. Aktuelle Sortimente kommen hier bis zu 30% günstiger auf den Ladentisch und überschüssige Produktionsmengen werden teilweise unter den Herstellungskosten veräußert.

Huber Tricot vertreibt Herren- und Damenwäsche, Pyjamas, Kinderwäsche sowie Sportswear von «benger». Benger Sportswear Sommer 96 bietet Mode für Sport und Freizeit; sportive



Fox Town in Mendrisio

Fotos: Sei

Schnittformen, schlank geschnittene Slim-Line für die Dame ebenso wie lässige weite Allround-Mode. Die Materialien sind Baumwolle in Kombination mit Lycra oder Viscose.

Durch die Kombination des Ange-

bots von Wäsche und Tischwäsche über Gardinen bis zu Frottierartikeln und Hemden soll ein ansprechendes Einkaufszentrum geschaffen und der vielzitierte «Konsumstreik» beendet werden. RS

Welt-Textilmessen

Sind die Strukturanpassungen in der westeuropäischen Textilindustrie abgeschlossen oder geht die Talfahrt weiter? Was muss die westeuropäische Textilindustrie tun, um in den überseeischen Märkten zu reüssieren? Welche Rolle spielen der deutsche und die europäischen Absatzmärkte nach wie vor für die Textilindustrie? Wieviel Textilmessen brauchen wir vor diesem Hintergrund künftig in Europa? Welche Messeplattform benötigt die Textilindustrie aus Übersee in Europa? Hätte eine Kooperation und die Bündelung von Kräften der Messengesellschaften, der Industrie und des Handels in Europa nicht schon vor Jahren erfolgen sollen? Wäre eine paneuropäische Stoffmessenpolitik der richtige Weg? Wieviel Liberalität und Flexibilität benötigt der europäische Textilmarkt eigentlich? Warum agieren die europäischen Textilisten noch so zaghaft in Asien und Amerika?

Diese und viele andere Fragen wurden zur Pressekonferenz der Messe Frankfurt kompetent beantwortet von Eike Markau, Vorsitzender der Geschäftsführung sowie Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH.

Status Quo für die Messe Frankfurt

Der weltweite Textilmarkt befindet sich seit Jahren in einem anhaltenden Um-

bruchprozess, der durch zwei wesentliche Faktoren gekennzeichnet ist:

- dem dramatischen Verlust von Marktanteilen der europäischen Industrie gegenüber der Konkurrenz aus Übersee
- der aktiven Standortverlagerung und Lohnfertigung im kostengünstigeren Ausland.

1980 belief sich der innereuropäische Handel mit Textilien noch auf rund 44 Mrd. \$ und überflügelte den



innerasiatischen Markt noch um beinahe das Fünffache. Inzwischen – 1994 – ist der innerasiatische Markt mit rund 37 Mrd. \$ fast gleichgezogen, während der Binnenhandel in Europa sogar unter das Niveau von 1980 absackte.

Einbahnstrasse bei den Handelsströmen

Noch aufschlussreicher ist der Verlauf der Textil-Handelsströme zwischen den drei Triade-Märkten Europa, Asien und den USA, der 1994 ein Gesamtvolumen von rund 20 Mrd. \$ erreichte. Die wichtigste Achse in diesem magischen Dreieck bildet der Aussenhandel zwi-

schen Asien und Europa, auf die mit über 10 Mrd. \$ gut die Hälfte aller Textil-Exporte entfallen. Bei näherer Betrachtung der gegenseitigen Exporte zwischen diesen beiden Weltregionen wird jedoch deutlich, dass wir es zunehmend mit einer «Einbahnstrasse» zu tun haben: Rund 70 Prozent der gegenseitigen Exporte fließen von Asien nach Europa, nur 30 Prozent von Europa nach Asien. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Der Verbrauch an Textilien wird zwar bis 2004 weltweit auf rund 52 Mio. Tonnen wachsen. Das Wachstum (+28%) liegt hier in Asien, speziell in der VR China sowie in Lateinamerika und Afrika. Diese werden dann rund 65% des weltweiten Verbrauchs decken. In Europa wird das Wachstum des Verbrauchs von 10% prognostiziert. Das ist der Hintergrund, vor dem die Messe Frankfurt ihre Stoffmessen in Europa und Übersee ausrichtet:

- in Frankfurt durch einen neuen Interstoff-Rhythmus mit drei Veranstaltungen je Saison – also sechs pro Jahr
- durch den forcierten Aufbau von Stoffmessen seit 1987 in den Wachstumsregionen Asiens.

Zielsetzung war, für die weltweit operierenden Stoffhersteller in Frankfurt, in Asien und – hoffentlich bald – auch in Amerika effiziente Absatzinstrumente zu schaffen, die zur Stärkung



Dr. Michael Peters

der Branche führen. Eine protektionistische Haltung ist unzeitgemäß. Bei der Interstoff geht die Messe Frankfurt einen Weg, der an ihrer Generallinie – nämlich: liberal und international sein – zunächst Fragen aufkommen lassen könnte. Deswegen überlegt die Messe, bei der Take off einen Weg neben ihrer Gesellschaft zu gehen. Bei der Season sieht sie den Status als Übergangslösung an. Damit soll deutlich gemacht werden, dass das Erfolgsrezept der Messe Frankfurt nicht verlassen wird.

1995 standen auf allen Textilmessen der Messe Frankfurt (USA, Europa und Asien) 186.450 Einkäufern insgesamt 6.812 Ausstellern zur Verfügung.

Zukunftsstrategien

Als führender Textilmessenveranstalter strebt die Messe Frankfurt die Weiterentwicklung ihrer Textilmessen und die Bündelung von Kräften an. So durch:

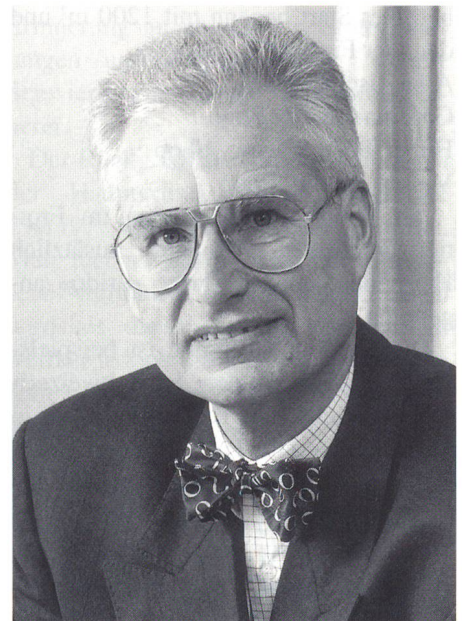
- Arrondierung – Profilierung – Segmentierung – Diversifizierung
- Koordination von Terminen
- Kooperation mit verlässlichen Partnern

In allen drei Markt Bereichen gleichzeitig, bei den Bekleidungstextilien, Heimtextilien und den Technischen Textilien.

Zukunftsperspektiven

Diese liegen bei den Bekleidungstextilien im Ausbau vorhandener und Akquisition neuer bzw. unterentwickelter Angebotsbereiche (Ausbau des Garnangebots, Ausbau des Accessoires-Angebots) in der Schaffung eigenständiger Präsentations- und Messeplattformen für eindeutig definierte Ausstellergruppen, sowie in der termingenauen Segmentierung komplementärer Angebotsbereiche am Beginn und am Ende der Saison (Saison-Vorschau: Take off zur Vororientierung, Hauptmusterung: World als Verkaufsmesse, Nachmusterung/Zweitmusterung/Neumusterung: Season für Pronto Moda). Geplant sind Kooperationen mit der Première Vision, Moda In und der Take off.

Im Bereich der Heimtextilien geschieht eine Abrundung des vorhande-



Eike Markau Fotos: Messe Frankfurt

nen Angebots durch eine neue Ebene mit der Halle 9 sowie durch eine weitere Qualifizierung von Tapeten, Teppichen und Dekorationsstoffen. Die Heimtextil beinhaltet die vier Angebotsbereiche: Floor-Wall-Window-Decoration, Bed-Bath-Table & Kitchen Linen, Furniture Fabrics sowie Design Präsentation ATELIER. Eine Teilung der Heimtextil wird nicht vorgenommen, denn 44 Prozent des Handels führen beide Sortimente und Befragungen haben ergeben, dass international 70 Prozent der Branchenpartner gegen eine Teilung votieren. Ende April 1997 soll zusätzlich eine Haustextil-Messe stattfinden, weil Befragungen ergeben haben, dass rund 300 Aussteller ihr Interesse an einem zusätzlichen Termin bekundet haben, eine «Haustextil» sich noch optimaler am Bedarf und am Saison-Rhythmus der Haustextil-Branche ausrichten kann und Ende April der ideale Präsentations- und Ordertermin für das verkaufstarke 2. Halbjahr ist. Die Produktschwerpunkte liegen bei konfektionierten Haustextilien, Produkten rund um die Themen Schlafen und Bett, in der textilen Bad-Erlebniswelt sowie der textilen Tischmode.

Ausbau der Techtexil

Die Techtexil wird um fehlende Produktgruppen ergänzt, und zwar mit

technischen Vliesstoffen. Bei der Textildesigner handelt es sich um eine Mehrbranchenmesse für zwölf Anwendungsbereiche und neun Produktgruppen. Das Ziel soll sein, eine Koordination von technischen Textilmessen in Europa und weltweit zu erreichen. Die Zielsetzung dieser Kooperationen bezweckt Kostenvorteile für Aussteller und Besucher sowie kontraproduktive Überschneidungen zu vermeiden. Angestrebt wird ein internationaler Dreier-Rhythmus der Parallel-Veranstaltungen im 1. Jahr in Europa, im 2. Jahr in Asien und im 3. Jahr in den USA.

Mögliche langfristige Perspektiven liegen in einer paneuropäischen Stoffmessen-Politik, die eine Signalfunktion für den Markt ausübt und zur Stärkung der ausstellenden Wirtschaft innerhalb

und ausserhalb Europas beiträgt. Europa sollte sich trotz eines langfristig wachsenden Marktes dennoch nicht den kostentreibenden «Luxus» von derzeit über 50 Stoffmessen auf Dauer leisten. Die Messe Frankfurt stünde einer «paneuropäischen Stoffmessen-Politik» der führenden Textilmessen-Standorte offen gegenüber. Die Voraussetzung dafür ist eine strategische Allianz aller Partner in einem hart umkämpften Markt. Dabei müssen Partikular-Interessen zugunsten übergeordneter Ziele zurückgestellt werden. In Übersee soll das Wachstum durch Eigenmessen, Kauf/Beteiligung an Messen und Joint-Ventures forciert werden. Bis zum Jahr 2004 hat sich die Messe Frankfurt als Ziel gesetzt: rund 100 Messen im Ausland, davon 20 Textilmessen. RW



Interstoff World Herbst vom 22. bis 24. September 1996

Im Vorfeld der Interstoff World – Worldwide Fabric & Accessoires Show – hatte die Messe Frankfurt zum TrendTable geladen. Internationale Designer reisten mit ihren nationalen Stoff- und Farbkonzeptionen aus neuen Ländern in die Main-Metropole. Die Federführung hatte die Mailänderin Ornella Bignami. Es wurden die folgenden vier Themen festgelegt:

CONTEMPORARY

Rustikal und Modern leben in der Tageskleidung harmonisch nebeneinander. Warme Farben, von Kamelhaar, Ocker, Post bis Honig, Holz und Khakigrün. Unregelmässige Optik der Stoffe durch Einsatz von Boulcé- und Noppeneffekten.

EMOTION

Leichtigkeit und Weichheit in einem Materialmix von natürlichen und synthetischen Fasern, die Sanftheit und Wärme vermitteln. Zart rauchige Farben in Pastelltönen und dunkle Farben wie Nachtblau, Kaffeebraun und Pflaume. Weiche und voluminöse Stoffe mit rauher Oberfläche.

ARTISTIC

Die Farben sind dicht und satt in der Skala Rot bis Purpur und Pflaume. In

den Blau- und Grüntönen sind sie seidig und wertvoll. Die Stoffe sind elegant, glatter Samt und Chenille, seidige Optiken, damastartig.

REALITY

Funktionalität und Strenge. Schützende und wärmende Qualitäten, manchmal starr und rustikal. Dunkle und intensive Farben. Die Stoffe sind schwer, kompakt und weisen unregelmässige Oberflächen auf.

INFOBASE

Die Internationale Messe für Information und Kommunikation (21. bis 23. Mai 1996) zeigte mit 6000 Besuchern einen neuen Rekord. Dies wird auf den Boom der elektronischen Informationsdienste zurückgeführt. Thema Nummer eins war das Internet. Alle führenden Datenbankanbieter verfügen mittlerweile über Internet-Adressen und erzielen zum Teil schon – wenn auch noch relativ bescheidene – Umsätze in Netz.

Wie im Rahmen der Infobase bekanntgegeben wurde, hat der Ministerpräsident der EU dem Förderprogramm «INFO2000» zugestimmt. Dieses Programm soll die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Informationsindustrie

stärken und den Übergang der Mitgliedsländer in die Informationsgesellschaft fördern. INFO2000 wird von 1996 bis 1999 laufen und über ein Budget von knapp 130 Mio. DM verfügen.

Die nächste Infobase findet vom 21. bis 23. Mai 1997 in Frankfurt statt.

CINTE in Peking

An der China International Nonwovens (CINTE), die vom 14. bis 17. Mai 1996 in Peking stattfand, zeigte sich ein ausgeprägtes Interesse an der europäischen Techtexil-, Faser- und Textilmaschinenindustrie. Gute Exportmöglichkeiten ergaben sich insbesondere auf den Gebieten Hygiene, Medizin und Geotextilien.

Die knapp 9000 Fachbesucher trafen auf 162 Aussteller aus 13 Ländern. Bei vielen Besuchern war ein hoher Erklärungsbedarf für die vorgestellten Produkte erforderlich. Das Interesse an neuester Technologie ist stark ausge-

Terminänderung:

INTERSTOFF SEASON

NEU:

Dienstag, 12. bis
Donnerstag, 14. November 1996

prägt, allerdings fehlt es meist noch an finanziellen Mitteln. Mit 30 Ausstellern machten die europäischen Unternehmen etwa ein Fünftel der Aussteller aus. Unter ihnen waren 14 deutsche Firmen, acht italienische, drei aus Frankreich und zwei aus Österreich. Schweden und Belgien waren mit jeweils einem Hersteller vertreten. Einziger Aussteller aus der Schweiz war die Sulzer Rütli AG.

Die zweijährlich veranstaltete CINTe wird das nächste Mal 1998 stattfinden.

Interstoff Asia

Vom 9. bis 11. Oktober 1996 findet im Hong Kong Convention and Exhibition Centre die 10. Herbstveranstaltung der Interstoff Asia statt. Auf 9000 m² Ausstellungsfläche präsentieren 400 Fir-

**i n t e r s t o f f
ASIA**

men ihre Produktpalette. Etwa 45% der Aussteller werden europäische und amerikanische Unternehmen sein. Es werden 14000 Messebesucher erwartet. Auf der Interstoff Asia Herbst werden Baumwoll- und synthetische Stoffe weiterhin starke Produktgruppen sein.

Textilmarkt Asien

Globalisierung und Liberalisierung sind auf dem Textilmarkt feste Größen. Mit wachsendem Wohlstand in den neuen Industrieräumen Asiens sind auch neue Verbrauchermärkte entstanden. So ist es Taiwan gelungen, im zunehmenden Wohlstand Südostasiens immer mehr Abnehmer für seine Textilien zu finden. Gleichzeitig hat das Land mit starken Lohnerhöhungen und einem Mangel an Arbeitskräften zu kämpfen. Hong Kong ist heute weniger ein Textilproduzent als ein logistisches Kontrollzentrum. Die Produktion hat sich auf die Niedriglohnregionen von China, Vietnam, Indonesien, Laos und Burma verlagert. Japan hat sich in den letzten zehn Jahren von einem textil-exportierenden Land zu einem Importeur entwickelt. Auch Thailand hat seinen Preisvorteil verloren und befindet

sich nun auf dem Niveau von Südkorea und Taiwan.

7. Techtexil 13. bis 15. Mai 1997

Für die 7. Techtexil werden wiederum rund 10000 Fachbesucher erwartet. Die Produktgruppen umfassen alle Sparten und Produktionsstufen technischer Textilien, von Forschung und Entwicklung über Verfahrenstechniken, Fasern und Garnen

bis zu textilen Flächen, Nonwovens und Composites. Hinzu kommen die Angebotssegmente Zesplama (Zelte, Säcke, Planen, Markisen) und Bondtec (Oberflächen- und Verbindungstechniken).

Auf Wunsch kann für die Aussteller ein bezugsfertiger Komplettstand eingerichtet werden. Anmeldeunterlagen bei: Messe Frankfurt, Techtexil-Team, Postfach 150210, D-60062 Frankfurt/Main, Tel.: +49 69 7575 6017, Fax: +49 69 7575 6541

Central Asia Textile + Leather April 1996 in Taschkent

Sehr zufrieden zeigten sich die 75 Aussteller aus 14 Ländern mit dem Verlauf der 1. Internationalen Textil- und Ledermaschinenausstellung Zentralasiens. Die Qualität der geknüpften Kontakte hat die Erwartungen der meisten Aussteller übertroffen. 84% der ausstellenden Firmen zeigten grosses Interesse, auch im kommenden Jahr wieder teilzunehmen, fast die Hälfte davon hat schon fest zugesagt.

Die nächste Ausstellung wird vom 22. bis 25. April 1997 wiederum im UzExpoCenter in Taschkent, Usbekistan, stattfinden.

Weitere Informationen:
fairtrade Messe und Ausstellungen GmbH, Landhausstr. 13, D-69115 Heidelberg, Tel.: 0049 6221 97670, Fax: 0049 6221 182593



Stand von ZSK Stickmaschinen in Taschkent

Foto: fairtrade, Heidelberg

Cyberworld

Vom 6. bis 9. Juni 1996 fand in Bern die 1. Schweizer Kongress-Messe für Multimedia und interaktive Medien statt. Schwerpunkte des Kongresses waren Multimedia Visionen, unternehmensstrategische Aspekte multimedialer Entwicklungen, Inhalte für interak-

tive Medien, das Potential von Internet und Online-Diensten, das Potential des interaktiven Fernsehens sowie Werbung und Marketing in interaktiven Medien. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Präsentationen zum Thema Multimedia und interaktive Medien.

PROPOSTE'96 – Weltpremiere der Möbelstoffe und Gardinen

Vom 8. bis 10. Mai fand in der Villa Erba von Cernobbio die 4. PROPOSTE statt. 89 ausgewählte Aussteller präsentierten Möbelstoffe und Gardinen «Made in Europe». Wie bereits im vergangenen Jahr wurden ausschliesslich eingeladene Fachbesucher zugelassen, die als Stoffverleger, Postermöbelhersteller, Grosshändler, Converter usw. tätig sind. Insgesamt kamen 5879 Besucher, davon 3482 aus dem Ausland.

Zu sehen waren viele neue Ideen für das Haus der Jahrtausendwende. Eine Reihe der neuartigsten Projekte der Möbelstoff-Industrie griffen auf die Stoffkreationen der Bekleidungsindustrie zurück; vorgeschlagen wurden beispielsweise rustikal wirkende, aber sehr geschmeidige Bouclé-Gewebe. Zu den aktuellsten Trends zählten falsche Uni-Stoffe und kleine abstrakte Dekorationsmotive Ton in Ton. Für anspruchsvolle Raumdekorationen wurden auch



Francesco Schiatti, Präsident der PROPOSTE



PROPOSTE'96: Abendgala «The new Leopard's ball»

dieses Mal wieder üppige, raffinierte Damast- und Lampas-Gewebe nach ältester Tradition vorgeschlagen.

Im Gegensatz dazu entwickelt sich jedoch auch ein hypertechnologischer Trend mit Verwendung künstlicher Fasermischungen, der bereits den Weg zur künftigen telematischen Zivilisation weist.

Der traditionelle musikalische Abend, der unter dem Thema «Wie auf dem Ball des Leoparden» stand, wurde von der Firma Hoechst Trevira gesponsert.

Die nächste PROPOSTE wird vom 7. bis 9. Mai 1997 wieder in der Villa Erba stattfinden.

EUROTEFA'96

21. Europäische Fachmesse für Orient-Teppiche vom 15. bis 17. September in Nürnberg



Auch an der diesjährigen Messe werden auf der im letzten Jahr vielbeachteten Sonderschau «Aus den Gärten des Orients» kostbare Einzelstücke aus Privatbesitz in Nürnberg präsentiert. Thema der PROFIL-Schau sind exklusive Nepal-Tibet-Teppiche. PROFIL steht auch für kreative Spitzenleistungen in

Farbe und Design sowie für ein gehobenes Qualitätsniveau bei Material und Verarbeitung.

Geringer Importrückgang

Das Gesamtvolumen des deutschen Inlandmarktes belief sich bei Orient-Teppichen 1995 auf fast 11,8 Mio. m². Dies ist ein Rückgang von 3,5%. Der Wert der eingeführten Teppiche wird auf 1,1 Mrd. DM beziffert. Im letzten Jahr kamen 12,4 Mio. m² handgeknüpfte Teppiche, vorwiegend aus Asien, im Wert von knapp 1,25 Mrd. DM nach Deutschland. Die bedeutendsten Knüpfländer waren dabei der Iran, Indien und Nepal. Der Iran kam mit Ein-

fuhren von über 507 Mio. DM auf den höchsten Importwert. Indien stellt mit einem Importanteil von 35,1% die grösste Teppichmenge.

Aussteller aus der Schweiz: Fehr + Ahadyan, Zürich, HEMAG, Embrach, Mischioff, Zürich, Oritop, Zürich, Oundjian, Zürich, Ramezani Oriental Carpets, Zürich, Subconti Trade, Zürich, TTCC, Zürich, Weber Werner Orientteppiche, Zürich und Zollanvari, Zürich.

Weitere Informationen bei:

EUROTEFA, NürnbergMesse GmbH, Messezentrum, D-90471 Nürnberg, Tel.: 0049 911 86060, Fax: 0049 911 8606 228

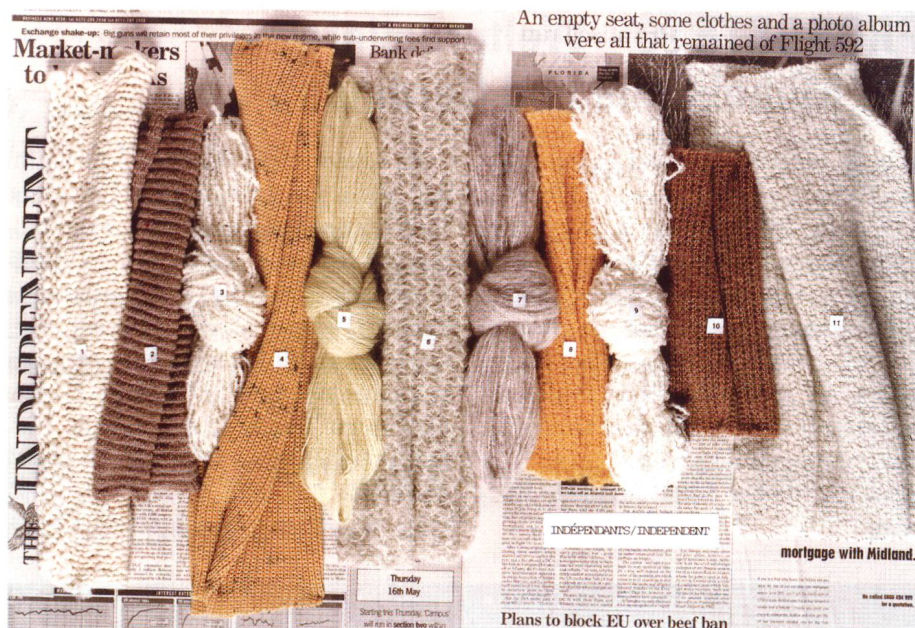
35. Expofil vom 4. bis 6. Juni 1996 Espace Eiffel Branly, Paris

Bereits zum zweiten Mal innert kurzer Zeit musste die Expofil umziehen. Das grosse Interesse, das dieser Messe von seiten der Aussteller als auch der Messebesucher entgegengebracht wird, machte diese Umzüge notwendig. Es kamen über 7500 Besucher aus 60 Ländern im Juni 1996 in den Genuss der New Dimension!

Das wichtigste über die Messe

Mit im ganzen 206 Ausstellern, 166 Spinnern aus 11 europäischen Ländern und 16 führenden Faserproduzenten ist das Angebot so vielfältig wie noch nie. Das Material hat heute eine zentrale Bedeutung im Mode-Design, Expofil bestätigt, dass Faser und Garn der Ursprung von neuen Ideen sind.

Dieses Mal ist die Mode Information im «Espace Eiffel-Branley» über 400 m² ausgebreitet. Das Trend-Forum, an einem strategischen Punkt, zeigt die Ausstellerprodukte unter fünf Themen: «Farben», «Gestricktes», «Gewebe», «Les



Independent

Foto: Expofil

Essentiels» und «Nouveau Regard». Das Forum öffnet sich zu einer Neuheit dieser Messe, der Videowand, wo moderne Technologie in den Dienst der Kreativität gestellt wird, um ein effizientes und unentbehrliches Werkzeug zu sein.

Die Trendworte für Herbst/Winter 97/98 sind: Weichheit, Glanz und Fülle in bauschigen Garnen, flaumige Gestricke und Stoffe mit irisierenden Effekten. Die Farbskala, von der europäischen Expofil Vereinigung, unterstützt diese Aussagen mit samtigen Dunkel-

heiten, warmen Bernsteinönen, Crème, oder elektrischen Schattierungen.

Schwerpunkte der Saison Herbst/Winter 97/98

Die Schwerpunkte lauten: einfach und schlicht, weich und komfortabel, warm eingepackt, ein neuer rustikaler Look, ganz edel, aber «handgemacht», Volumen und Leichtigkeit sowie kostbare und erlesene Eleganz. Die Farben werden eingeteilt in:



Impressionen von der Expofil

- Riechen – Kräutertee
 - Schreiben – mit Tinte
 - Sehen – provozierend mit strahlendem Pollengelb
 - Handeln – mit Bernstein
- Die Materialien, Garne und Strickstoffe gliedern sich in:

– *Prinzessin*

Jersey mit Lüster, Musselinstoffe, Schlingengewebe, daunenartige Effekte mit Mini-flor, spinnenwebartige Garne für ultraleichten Strick, sehr eng verarbeitete Ondés, körnige Winterstoffe in Krepp-garnen, flache und klassische Chenilles.

– *Unabhängig*

Aufgebauchte Dochtgarne, Noppen-garne bedruckt und Ondé, gesteppter Strick, leichte Filzarten, Sanftheit mit Angora, Kaninchenhaar, Kaschmir und Wolle-/Seide-Gemische, gebändigtes Mohair sowie Ausbrenner in Jersey.

– *Künstler*

Traditionelle Strickarten, Rippen, Pi-qué, Milano-Strick, changierende Wolle, Doppeljerseys sowie Stretch: in Einfachjersey, Effektstrick, Rundstrick und Flachstrick; waschbare Wolle, die nicht eingeht.

– *Homme casual*

Kompakte Jerseys, Rippenstrick, schaumige Schlingenware und Stretch für die Bequemlichkeit.

Ein Besuch dieser Messe ist für Stricker und Weber fast zu einem Muss geworden, erfährt man doch hier in aller Frühe, was sehr bald auf uns zu- kommen wird. Die nächste Expofil findet übrigens vom 3. bis 5. Dezember 1996 statt. RW

Zypern auf der Herren-Mode-Woche in Köln vom 2. bis 4. August 1996

Auf der Herren-Mode-Woche im August 1996 wird Zypern wieder aktuelle Herrenmode präsentieren. Sieben

führende Textilhersteller bieten auf zwei Landesständen einen Überblick über das Angebot zyprischer Knaben- und Herrenmode. Schwerpunkte sind Freizeit- und Sport-Outfit sowie Strickwaren. Einer der Hersteller bietet ausschliesslich Bekleidung aus naturbelassenen Materialien an.

Dank der Einführung modernster Produktionsmethoden kann sich die Bekleidungsindustrie Zyperns in Qualität, Verarbeitung und Preis voll mit traditionellen Textil-Ländern messen. Im Jahr 1995 hatten die Textil-Exporte von Zypern ein Volumen von 140 Mio. DM. Deutschland ist im Bereich Textil der wichtigste Handelspartner.

Ausstellende Firmen: P. M. Toumazos, Kiki Collection, Mille Milioni und PennyLane

Leipziger Mode Messe vom 10. bis 12. Aug. 1996

In Europas modernstem Messe- und Kongresszentrum (*siehe auch mittex 3/96, S.19*) wurde am Abend des 9. Au-



gust im Beisein von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft die Leipzi-

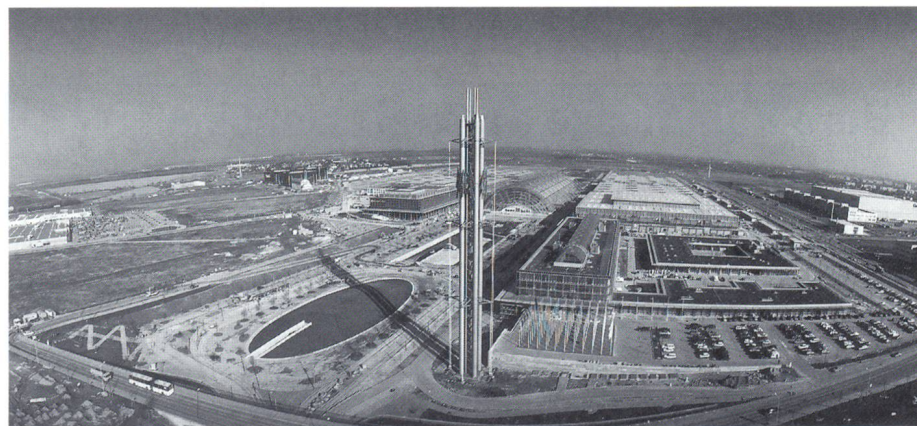
ger Mode Messe eröffnet. Stargast war der chinesische Top-Designer Liu Yang, der in einer aussergewöhnlichen Show Kollektionen mit östlicher Eleganz und westlichem Zeitgeist präsentierte.

Zum ersten Mal wurde mit der «Contracting Leipzig» eine eigenständige internationale Fachmesse zur Vermittlung von Produktionskooperationen in der Modebranche parallel zur Mode Messe veranstaltet. Insgesamt standen beiden Fachmessen drei Hallen mit 60 000 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. RS

Corporate Fashion vom 1. bis 3. September 1996

Bekleidung im Firmenstil ist ein wichtiger Bestandteil des Erscheinungsbildes eines Unternehmens oder einer Organisation. Diesem Wachstumsmarkt bietet die Igedo Modemesse zum zweiten Mal ein Präsentationsforum im modischen Umfeld.

Bei den weit über 30 Ausstellern handelt es sich um Spezialisten für Airline-Uniformen, modische Berufsbekleidung im Hotel- und Gaststättengewerbe, Outfits für Reise und Touristik, Bühnenaustattungen, Kostüme für Hostessen und Verkaufspersonal auf Messen sowie Promotionwear grosser Kosmetik- und Parfümhersteller. Zum ersten Mal wird auch



Neues Leipziger Messengelände aus der Vogelperspektive

Foto: Leipziger Messe / B. Kober



CI-Berufsmode, Coca Cola; Van Loock Düsseldorf; Stein AG, Hamburg Foto: Igedo

die Steilmann-Gruppe unter den Anbietern zu finden sein. Teilnehmer aus der Schweiz: Image Wear, Zürich.

Weitere Informationen:

IGEDO Company Düsseldorf,

Fax: 0049 211 43 96 322

KONFEK 96 – Internationale Fachmesse für Bekleidungs- maschinen Istanbul

Vom 11. bis 15. September findet im World Trade Center in Istanbul die KONFEK 96 statt. Vor dem Hintergrund steigender Investitionen der türkischen Bekleidungs- und Textilindu-

strie in Maschinen und Anlagen wird eine hohe Aussteller- und Besucherzahl erwartet.

Hohe Investitionsbereitschaft

In der Türkei wird in den nächsten Jahren eine Investitionssumme von 6 Mrd. US-Dollar im Bereich Textil- und Bekleidung erwartet. Die Schätzungen im einzelnen:

Nähmaschinen	250 000 Stück
Wirkmaschinen	10 000 Stück
Knopfannähmaschinen	5 000 Stück
Strickmaschinen	5 000 Stück
Stickmaschinen	2 500 Stück
CAD/CAM-Systeme	300 Inst.

Weitere Informationen: DURMA Messe Stuttgart International, Herr Rainer Thielmann, Postfach 101138, D-700010 Stuttgart, Tel.: 0049 711 2589 552, Fax: 0049 711 2589 555

Büro KölnMesse Schweiz zieht um

Seit 15. Juli 1996 ist die Handelskammer Deutschland-Schweiz, und somit KölnMesse Schweiz, an der Tödistrasse 60 in 8002 Zürich zu erreichen. Tel.: 01 283 61 11, Fax: 01 283 61 21

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz nimmt seit vier Jahrzehnten die Interessen von KölnMesse in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wahr. Bereits seit 13 Jahren betreut Linda Oswald die 700 in Köln ausstellenden Schweizer Firmen und informiert – zusammen mit ihrer Assistentin Ursula Meier – rund 19 000 Schweizer Fachbesucher, die regelmäßig nach Köln reisen.

Termine in Düsseldorf:

2.– 5. Febr. 1997	CPD Düsseldorf
20.–22. April 1997	Igedo Düsseldorf
3.– 6. August 1997	CPD Düsseldorf
2.– 4. Nov. 1997	Igedo Düsseldorf

Spinnerei-Ausstellung zieht nach Leicester um

Die diesjährige Ausstellung für das englische Spinnereigewerbe, Yarn Collections, findet am 2. und 3. September erstmals im City Business Stadium Leicester statt. Man rechnet mit einer Beteiligung von mindestens 12 Spinnereien und hofft, dass der neue Schauplatz neue Einkäufer anziehen wird. Die britischen Spinnereien werden zunehmend innovativer und wettbewerbsfähiger und haben somit höhere Chancen, ihre Position auf dem Weltmarkt zu verbessern.

National Wool Textile Export Corp., 43 Hustlergate, Bradford, UK, Tel.: 0044 1274 724235, Fax: 0044 1274 723124

Tecnitex vom 21. bis 23. Nov. in Turin (I)

Vom 21. bis 23. November 1996 wird im Ausstellungs- und Kongresszentrum in Turin erstmals in Italien eine Messe und ein Kongress über technische Textilien stattfinden. Angesprochen sind



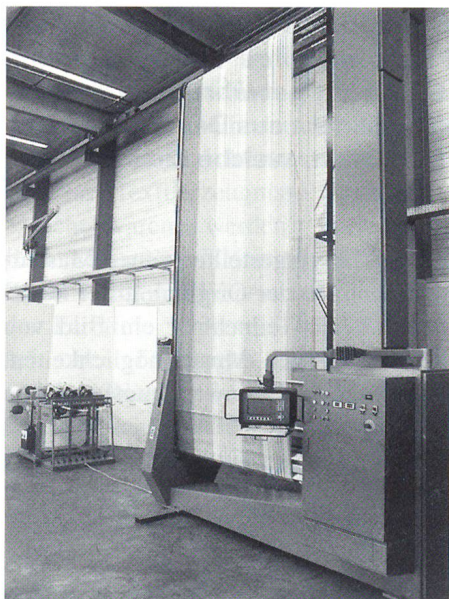
Faserproduzenten, Produzenten von technischen Textilien, Anwender und Service-Anbieter. Die Themen des parallel zur Messe stattfindenden Symposiums reichen von Geotextilien, Composites und 3D-Erzeugnisse über Hygieneprodukte bis zu Schutzbekleidung und flammfeste Textilien.

Weitere Informationen:

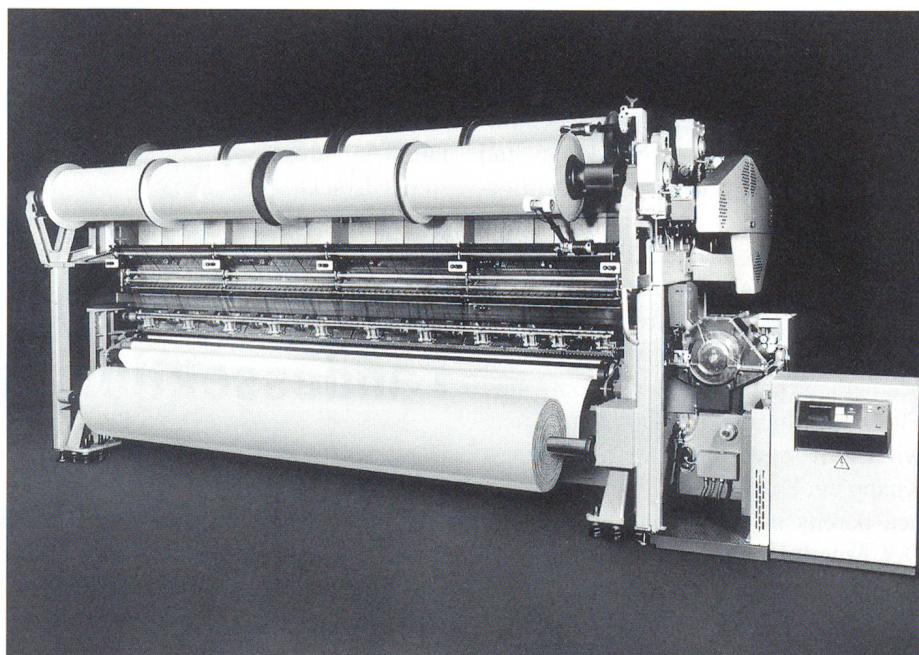
Expo 2000, via Nizza, 294 I-10126 Torino, Tel.: 0039 11 664 4111, Fax: 0039 11 664 6642

Karl Mayer auf der CITME'96

Vom 10. bis 15. Oktober 1996 findet in Peking die Internationale Chinesische Textilmaschinen-Ausstellung (CITME'96) statt. Erstmals präsentiert Karl Mayer die Raschelmaschine RM 6 NF für die Herstellung technischer Textilien, die in der neuen chinesischen Fertigungsstätte, Karl Mayer



Musterketten-Schärmaschine MKS



Elastik-Raschelmaschine RSE 4 N-3

Fotos: Karl Mayer

Wujin Textile Machinery Co. Ltd., produziert wird. Auf der Elastik-Raschelmaschine RSE 4 N-3 wird in der Nennbreite von 3300 mm und der Feinheit E 28 die Herstellung von Elastikware für Badebekleidung und Bodywear demonstriert.

Für die Herstellung von Musterketten wird die Musterketten-Schärmaschine MKS vorgestellt. Auf dieser kompak-

ten Anlage lassen sich Kurzketten von 6 bis 70 m bei Schärsgeschwindigkeiten zwischen 10 und 999 m/min rationell herstellen. Weitere Ausstellungsmaschinen sind: Nähwirkmaschine Malimo N-1600, Modell 14022/C-P2-2F mit parallelem Schusseintrag für Glascomposites sowie die von Nippon Mayer produzierte Klöppelmaschine SKM 64/45 NC.

Wirkerei- und Strickerei-Fachleute trafen sich in Thüringen

Die Landesektion Deutschland der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) wählte für ihre Fachtagung vom 29. bis 30. April 1996 Apolda – eine Stadt mit grosser Strickerei-Tradition – als Tagungsort.

In seinem Eröffnungsvortrag gab Herr Höfer vom Verband der nordostdeutschen Textilindustrie einen Situationsbericht der Textilindustrie und der Maschenindustrie in den neuen Bundesländern. Die Zahl der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sank von 320 000 im Jahre 1989 auf 25 000 Personen heute, welche sich auf 360 Klein- und

Mittelbetriebe verteilen. Dabei befinden sich 80% der Kapazitäten in Sachsen, mit einem Umsatz von DM 60 000 je Beschäftigten. Die Betriebe haben Sortiments- und Marktnischen gefunden. Die Löhne liegen zurzeit bei 72% gegenüber Baden-Württemberg. Probleme bereiten gegenwärtig Liquiditätsschwächen, Umsatzrenditen nahe Null sowie überhöhte Kosten für Energie und Abwasser. Insgesamt hat die ostdeutsche Wirtschaft gegenüber der westdeutschen bei der Industrieproduktion, Produktivität und Wertschöpfung noch gewaltig aufzuholen. Der Redner sieht Chancen auf den wachsenden Märkten

Ostasiens sowie in der Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem einheimischen Handel.

Round Table-Gespräch

Den Schwerpunkt der Fachtagung bildete ein ausgedehntes Round Table-Gespräch über technische Textilien aus Maschenwaren mit dem Gesprächsleiter, Herrn Ch. Wilkens. Flachstrickmaschinen waren vertreten durch Herrn W. Rempp, H. Stoll, Rundstrickmaschinen durch Herrn E. Bizer, Mayer & Cie., Kettenwirkmaschinen durch Herrn J. Bredemeyer, Karl Mayer, Nähwirkmaschinen durch Herrn A.